Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. November 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 47

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 22.11.45. Schwester Tertulliana, um Soutanelle zu richten.

Dr. Pfeiffer: Um den Besuch des Ministerpräsidenten vorzubesprechen. Ich bitte, nicht am Weg und nicht am Tor zu empfangen. Stellt Hans-Heinrich von Herwarth vor, Oberregierungsrat, bisher Legations rat in Moskau.

Besuchs fahrt: Metropolit Anastassy, früher Marsstraße 33, jetzt in Bogenhausen. Darum am Schluß der Fahrt: schöne Villa mit Garten. Ohne Glocke. Wird lange nicht geöffnet. Drinnen Zimmer neben der Kapelle. Exzellenz ist nicht hier, sondern im Steiger wald. Ich hinterlasse Karte.

In der Münchner Kirchenzeitung Manuskript der Ansprache abgegeben.

Stadtpfarrer Rehbach - hat einen Arzt mit fünf Köpfen aufgenommen als <*ein*> <*Block*> geräumt werden mußte.

Rückwärts, Präsident von Hellingrath, Staats bank, sehr freundlich. Das Bautempo. Erinnerung an seinen Vater: Maler. Persönlich dabei bei den Konferenzen für Seelsorge im Feld.

Generalvicar: Mair, Traunstein, sei totunglücklich, daß er nach Freising soll. Also Dekret zurücknehmen - es sind auch persönliche Beziehungen, die ihn binden. Dagegen Höck für alle Arbeiten bereitet. Mein Besuch gestern bei Pundt.

14.50 Uhr fahren Schwarzwälder vor Abreise in die Pfalz.

17.00 Uhr Ministerpräsident Dr. Hoegner mit Pfeiffer.

Prinz Leopold war bei den Amerikanern zum Essen, will in die Politik zurück. Sein Gut ausgeräumt und geplündert, dort noch viel SS. Wie es mit der monarchistischen Bewegung stehe.